

ABSCHLUSSBERICHT 2020/2021

Österreich beteiligt sich seit dem Schuljahr 2016/17 am Bildungsprogramm „**Botschafterschulen des Europäischen Parlaments**“. Ziel des Programms ist es, das Bewusstsein für Europa, die europäische Demokratie und das europäische Parlament zu fördern. Das europaweite Programm wird in Österreich vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule umgesetzt. Aktuell nehmen insgesamt 111 Schulen der Sekundarstufe II am Programm teil. Der vorliegende Bericht umfasst die Aktivitäten im Schuljahr 2020/21.

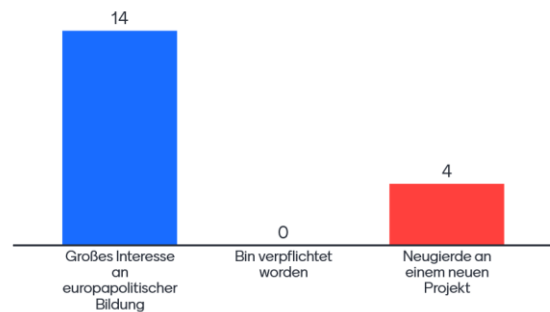
DIE ECKPFEILER DES PROGRAMMS

- Teilnahme an einem Einführungsseminar und Vertiefungsseminaren für SeniorbotschafterInnen offline oder online
- Nominierung von zumindest einem/einer SeniorbotschafterIn sowie einem/einer JuniorbotschafterIn
- Vernetzung mit KollegInnen und Austausch von Best Practice-Erfahrungen zum Thema Europa
- Fortbildungsangebote und Vernetzungstreffen mit Lehrkräften aus anderen EU-Staaten (offline und online)
- Exklusiver Zugang zur Teilnahme an einer Euroscola-Reise mit der gesamten Schulklasse nach Straßburg bzw. online
- Exklusiv den Schulen zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterialien, inkl. LehrerInnen-Begleitmaterial
- Spezielle Workshopangebote für JuniorbotschafterInnen
- Unterstützung bei der Implementierung von Europa-Aktivitäten an der Schule rund um den Europatag (9. Mai) und beim Aufbau eines EU-InfoPoints
- Zertifizierung auf Basis vorgegebener Kriterien des Programms nach erfolgreicher Evaluierung

EINFÜHRUNGSSEMINAR¹

Das Einführungsseminar fand aufgrund der vorherrschenden Covid-19 Situation am **25. Jänner 2021** online statt. PädagogInnen aus 15 neuen Schulen und sieben Bundesländern waren vertreten sowie verschiedenen Schultypen: Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und eine Polytechnische Schule.

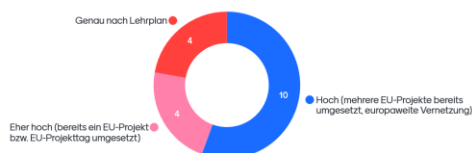
Warum habe ich mich entschlossen SeniorbotschafterIn zu werden?



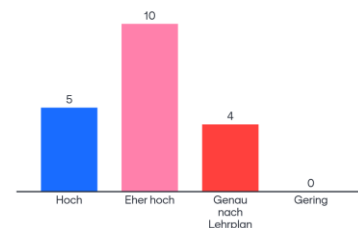
Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments, hob in seinen Begrüßungsworten unter anderem die europaweite Vernetzungsmöglichkeit für PädagogInnen hervor, die durch dieses Programm geboten wird. PädagogInnen werden außerdem dabei unterstützt, die Europa- und Demokratiekompetenzen der SchülerInnen zu stärken.

Um ein Bild über den Stellenwert der europapolitischen Bildung an den Schulen zu erhalten, wurden folgende Fragen von den Teilnehmenden beantwortet: Welchen Stellenwert hat die europapolitische Bildung an meiner Schule und in meinem Unterricht? Warum habe ich mich entschlossen SeniorbotschafterIn zu werden?

Stellenwert der europapolitischen Bildung an meiner Schule



Stellenwert der europapolitischen Bildung in meinem Unterricht



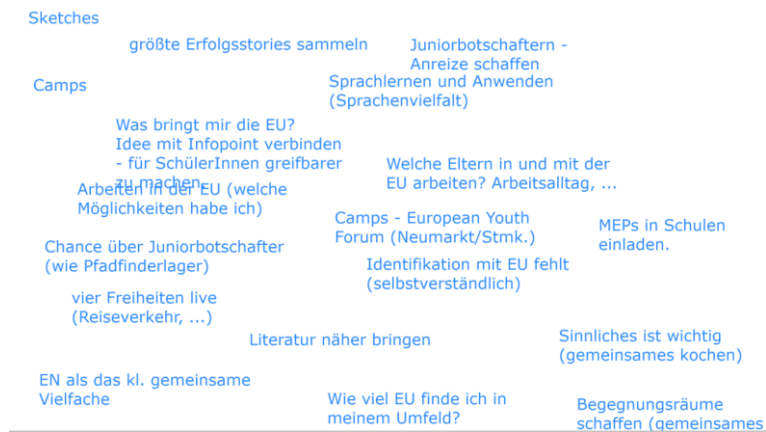
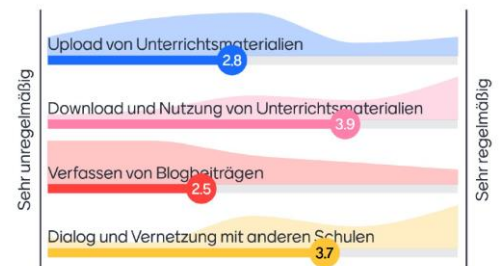
Im Anschluss daran hatten die zukünftigen Seniors die Gelegenheit, sich mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments (MEP – Member of European Parliament) in Breakout Sessions auszutauschen. **Evelyn Regner** von der SPÖ, **Lukas Mandl** von der ÖVP und **Roman Haider** von der FPÖ standen für Fragen zur Verfügung. Die Abgeordneten erzählten über ihre Arbeitsbereiche in den Ausschüssen, den Prozess der Gesetzgebung und unter anderem auch darüber, welchen Einfluss jedeR Europaabgeordnete in der Mitgestaltung hat (z.B. die Möglichkeit von Abgeordneten Pilotprojekte zu initiieren).

Danach wurde genügend Zeit eingeplant, das EPAS-Programm konkret vorzustellen.

¹ durchgeführt von Zentrum *polis*, Politik Lernen in der Schule, Wien gemeinsam mit dem Verbindungsbüro des EP.

Da im Jahr 2021 auch eine neue exklusive **Vernetzungs-Plattform für die EPAS-Schulen** eingerichtet wurde, wurden auch die Ideen und Wünsche, welche Anforderungen diese Plattform erfüllen soll, von den Teilnehmenden eingeholt.

Wie regelmäßig können und möchten Sie folgende Beiträge zur Plattform liefern? Was ist für Sie relevant?



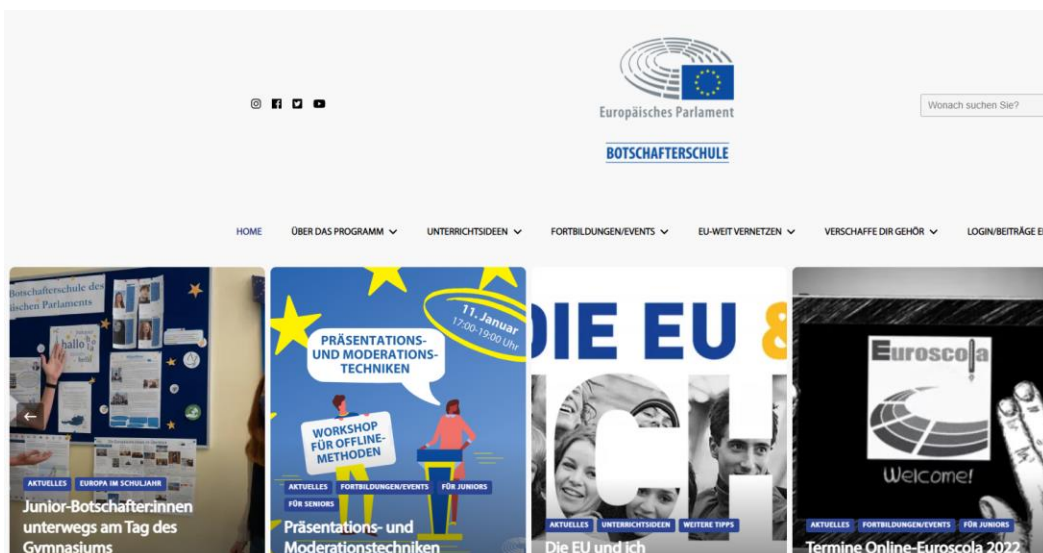
Ideenbox: Um Ideen für die Umsetzung des Programms an den einzelnen Schulen zu sammeln wurde anschließend in Kleingruppen diskutiert, welche Projekte mit Europabezug bereits an den Schulen stattgefunden haben und welche Ideen für das Schuljahr 2020/21 bestehen.

Den Abschluss des Seminars bildeten die Erörterung offener Fragen sowie ein Ausblick auf die nächsten Schritte in der Durchführung des Programms.

Das Vertiefungsseminar konnte für die neuen Schulen aufgrund der vorherrschenden Covid-19-Situation in diesem Schuljahr nicht abgehalten werden.

NATIONALE PLATTFORM ZUR VERNETZUNG www.eu-botschafterschulen.at

Ziel der nationalen Plattform ist es, den Austausch der Schulen untereinander zu erleichtern, Kooperationsprojekte unter den Schulen zu fördern, sich Ideen zu Projekten zu holen sowie über aktuelle Fortbildungsangebote und Materialien informiert zu sein.

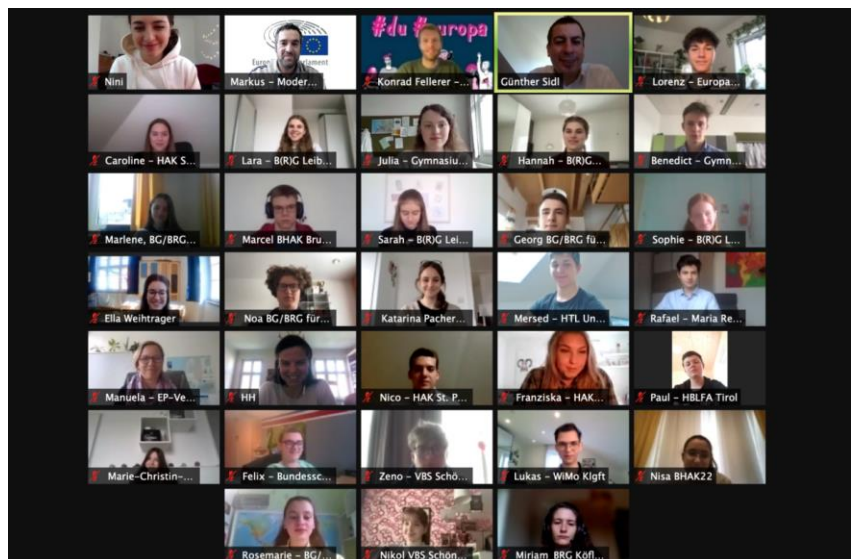


- **Planungsphase:** Bereits im Dezember 2020 fand die erste Besprechung statt, welche Voraussetzungen die Plattform erfüllen soll. Es wurde ein Konzept erstellt und in mehreren Online-Gesprächen diskutiert und Kriterien festgelegt. Im Rahmen des Einführungsseminars wurden auch die Ideen und Wünsche der NutzerInnen eingeholt.
- **Umsetzungsphase:** Im Februar/ März 2021 nahm das Layout und Inhalt der Plattform Struktur an. Launch der Plattform wurde nach den Osterferien Mitte April festgelegt. Anfang März wurden die Schulen über die zukünftige Plattform mittels Newsletter informiert.
- **Laufender Betrieb:** Die Plattform ist nur durch ein Passwort zugänglich. Seit Mitte April gab es an die 80 Einträge von Schulen, mehr als 40 Einträge bzgl. Fortbildungen, Events und Partizipationsmöglichkeiten. Anregungen der Schulen wurden aufgegriffen, wie etwa die Einbettung eines Kalenders. Laut Umfrage, die im September stattfand, wird die Plattform vorwiegend dazu genutzt, Ideen für Projekte, Aktionen zu erhalten und sich über Fortbildungen zu informieren. Die Schulen werden in einem 4 Wochenrhythmus via Newsletter über neue Einträge auf der Plattform informiert.

WORKSHOP FÜR JUNIORBOTSCHAFTER:INNEN²

Lasst uns gemeinsam die Zukunft Europas gestalten!

Am **6. April 2021** hatten EP-JuniorbotschafterInnen aus ganz Österreich die Möglichkeit, an einem Workshop zur Zukunft Europas teilzunehmen. In einer kurzen Einführung gab der Europaabgeordnete Günther Sidl Einblick in seinen Werdegang und seine Arbeit im Europäischen Parlament. In einer Diskussionsrunde stellten die EP-JuniorbotschafterInnen zahlreiche Fragen und zeigten sich besonders interessiert an Themen wie der Bekämpfung der Corona-Pandemie und des Klimawandels auf europäischer Ebene.



Anschließend wurde in drei Arbeitsgruppen angeregt über Themen wie Umwelt, Klima und Menschenrechte debattiert. Dabei haben die EP-JuniorbotschafterInnen zahlreiche Ideen für

² organisiert vom Verbindungsbüro des EP Text übernommen von: www.europarl.europa.eu/austria/de/aktuell-presse/meldungen/2021-meldungen/april-2021/pr-2021-april-3.html

Aktionen in der Schule und im eigenen Freundeskreis gesammelt. Die SchülerInnen haben – teils an ihrem freien Tag – durch ihre Diskussionsbereitschaft, ihren Elan und ihre zahlreiche Teilnahme einmal mehr ihr Engagement für die EU und die Zukunft Europas gezeigt.

Shaping Europa³

Gemeinsam mit den EP-Verbindungsbüros in Luxemburg und Portugal wurde eine grenzüberschreitende Online-Eventreihe zum Thema **Shaping Europe** für JuniorbotschafterInnen durchgeführt. Es gab insgesamt zwei Runden mit jeweils 2 Terminen: **25. September und 9. Oktober sowie 8. und 15. Oktober**. Beim ersten Termin erhielten die Jugendlichen Videobotschaften von MEPs mit Fragestellungen zu aktuellen Themenfeldern. In Kleingruppen tauschten die jungen Menschen ihre Vorstellungen und Ideen dazu aus. Beim Follow-Up präsentierten sie die Ergebnisse den EU-Abgeordneten und diskutieren diese mit ihnen. 14 österreichische Juniors „opfereten“ ihren Freitagabend bzw. Samstagvormittag sehr gerne, um an diesem transnationalen Austausch teilzunehmen.



Folgende MEPs nahmen an diesem Austausch teil:

- Marc Angel (S & D, Luxemburg)
- Charles Goerens (Renew Europe, Luxemburg)
- Roman Haider (ID, Österreich)
- Andreas Schieder (S & D, Österreich)
- Isabel Wiesel Lima (EPP, Luxemburg)

³ organisiert von den EP-Verbindungsbüros Luxemburg, Portugal und Österreich

Die Gespräche umfassten unter anderem die Themenbereiche zum Klimawandel, zur Rechtsstaatlichkeit, zur Rolle der EU in der Welt, zu Vor- und Nachteilen von Einstimmigkeit und qualifizierter Mehrheit, zur Kompetenzverteilung innerhalb der Nationalstaaten und der EU sowie auch zur Bildungspolitik.

Die Ergebnisse werden in Kürze auf der Plattform zur Zukunftskonferenz abrufbar sein. Zusätzlich gibt ein Video Einblick in diesen sehr gelungenen grenzüberschreitenden Online-Austausch: www.eu-botschafterschulen.at/shaping-europe-2

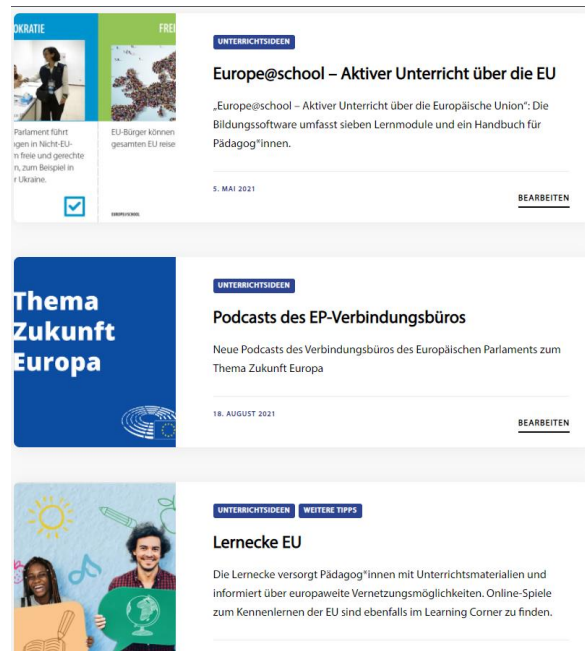
„In general I`m really a pessimistic person, when I think on the future of our planet and the future of the european society. But after these two meetings I feel really in love with our future, I can` t wait to see our future and I`m really hopeful for our future again.“ (Feedback Lorenz M., Europagymnasium Leoben)

MATERIALIEN

Für die Botschafterschulen stehen weiterhin die fünf entwickelten Module (Die Europäische Union kennenlernen | Meinungsfreiheit, Fake News, Hassrede & Co | Europa und Migration | Europawahl 2019 | 25 Jahre Österreich in der EU) online und in Printversion zur Verfügung, wobei zukünftig nicht garantiert werden kann, dass alle Module laufend aktualisiert werden.

Aktuelle Materialien sind über die EPAS-Plattform abrufbar: www.eu-botschafterschulen.at/category/unterrichtsideen

Außerdem wurde heuer eine gemeinsame europaweite EPAS-Plattform eingerichtet, die mit der Bildungssoftware „Europe@school PädagogInnen dabei unterstützt, SchülerInnen die EU, ihre Mitgliedstaaten, ihre Geschichte, ihre Werte und ihren Einfluss auf unser tägliches Leben näher zu bringen: www.europarl.europa.eu/ambassador-school/de/learning-resources.html



EVALUIERUNGSBESUCHE UND ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierung erfolgt auf Basis von vorgegebenen Kriterien des Programms, die im Rahmen eines Schulbesuchs durch MitarbeiterInnen des Verbindungsbüros bzw. Zentrum *polis* evaluiert werden.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 11 Schulen besucht, die für eine Evaluierung ihrer Aktivitäten bereit waren.

Um als Botschafterschule zertifiziert werden zu können, sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- Nutzung der zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien
- Nominierung von Junior- und SeniorbotschafterInnen
- Einrichtung eines EU-InfoPoints an der Schule
- Durchführung einer speziellen Feier rund um den Europatag
- Beiträge für die nationale Plattform

Die Schulen waren aufgrund der Covid-19 Situation auch in diesem Schuljahr hinsichtlich Veranstaltungsmöglichkeiten eingeschränkt. Trotzdem haben viele Schulen tolle Aktivitäten gesetzt, indem sie virtuelle Diskussionen organisierten, Filme oder Podcasts produzierten, Online-Lesungen durchführten u.v.m. Es war für die EvaluatorenInnen beeindruckend, wie intensiv das Thema Europa in der Schule bearbeitet wurde. Die Beiträge auf der Plattform geben

Einblick in die breiten Themenfelder und Formate, die aufgegriffen wurden: www.eu-botschafterschulen.at/category/europa-im-schuljahr



Unsere Schüler und Schülerinnen beim Aufbau des Infostandes – be.europe

ZERTIFIZIERUNG

Auch heuer konnte die geplante Zertifizierungsfeier am 9. Dezember 2021 aufgrund von Covid-19 nicht stattfinden. Der Termin wurde auf den 1. April 2022 verschoben. Folgenden 11 Schulen wird der Status „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ 2022 verliehen.

- Bernoulligymnasium, Wien
- B(R)G, Eisenstadt
- BHAK/BHAS, Bruck an der Leitha
- B(R)G, Tulln
- BHAK/BHAS, St. Pölten
- B(R)G Klusemannstraße, Graz
- B(R)G, Leibnitz
- B(R)G, Judenburg
- Modeschule Hallein
- LLA, Imst
- B(R)G, Villach St. Martin

LINKS

www.eu-botschafterschulen.at

www.europarl.europa.eu/austria/de/jugend/school/botschafterschulen.html

www.facebook.com/EPAmbassadorSchools

www.politik-lernen.at/botschafterschulen

Zusammenstellung: Ingrid Ausserer (Zentrum *polis*), Dezember 2021